

Beinpaare dunkel rostrot, bisweilen sind die Halsschildseiten mehr oder minder rötlich gefärbt (wahrscheinlich weniger reife Exemplare).

Von der ebenfalls sehr ähnlichen, am gleichen Orte gefangenen *parens* Shrp. unterscheidet sich die neue Art durch gröbere Punktierung des Kopfes, stärkere und weniger dichte Punktierung des Halsschildes und durch feiner und dichter punktierten Hinterleib hinlänglich. Länge 4—8 mm.

Szechuan: Nitou Tatsienlu; Ginyün bei Bébé (Tempelberg, 900 m). Emmerich Reitter.

Zwei neue *Aphodiinae*-Arten aus N.-Guinea und Key-Inseln.

(Ein Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeidae der australischen Region).

Von Dr. **Vladimír Balthasar**, Bratislava.

In dem an neuen und interessanten Arten überreichen Material, das mir seinerzeit vom Hrn. Prof. Dr. Gustav Hauser in Erlangen zur Determination und zum Studium zugesandt wurde, habe ich zwei neue, interessante Arten aus der Subfamilie *Aphodiinae* gefunden, deren Beschreibung ich in folgenden Zeilen bringe.

Herrn Professor Hauser danke ich bei dieser Gelegenheit für das gütige Überlassen von typischen Exemplaren.

Euparia frankenbergeri n. sp.

Schwarz, glänzend, mäßig gewölbt.

Kopf breit, stark herabgewölbt, Clypeus vorne in der Mitte breit, sehr sanft ausgerandet, dahinter beulig gewölbt, an den Seiten der Ausrandung breit abgerundet. Die Wangen überragen stark die Wölbung der Augen, die Seiten des Clypeus konvergieren nach vorne fast gerade. Clypeus sehr fein und sehr dicht, gedrängt punktiert, sämtliche Punkte in die Länge verzogen,

an der Mittelbeule etwas zerstreuter, Stirne dicht, aber normal, Scheitel gröber, äußerst dicht punktiert, die Punkte an den Seiten etwas länglich.

Halsschild stark quer, mehr als zweimal so breit als lang, Vorderwinkel breit gerundet, daneben die Seiten fast bis zur Mitte parallel, dann plötzlich zur Basis konvergierend, daher die Hinterwinkel stumpf. Der Seitenrand deutlich abgesetzt. Basis dick gerandet. Dicht, gegen die Basis und besonders gegen die Seiten stärker und gedrängter punktiert.

Schildchen schmal dreieckig.

Flügeldecken an der Basis mit angedeuteter Randung, die in jedem Streifen unterbrochen wird, mit starkem Schulterdorn, der lateral und etwas nach vorne gerichtet ist. Die Streifen der Flügeldecken stark, sehr grob punktiert, die Punkte greifen mächtig die fein und sehr zerstreut punktulierten Zwischenräume an, die vorne vollkommen flach, zur Spitze dagegen ziemlich stark konvex und durch äußerst feine Chagrinierung etwas matter sind. Der äußerste Zwischenraum, der sich in der vorderen Hälfte der Flügeldecken mit dem benachbarten an dem umgebogenen Teile befindet, etwas breiter als die übrigen Zwischenräume. Epipleuren vorne ziemlich breit, zur Spitze schmaler werdend. Abdomen glatt.

Schienen nur schwach gekrümmt, zur Spitze mäßig erweitert, das erste Glied der Hintertarsen etwa so lang als alle übrigen zusammen und fast zweimal so lang als der längere Enddorn. Fühlerkeule dicht tomentiert, hellgelb.

Länge: 6 mm.

Patria: D.-N.-Guinea, Wareo.

Zu Ehren des Herrn Univ.-Prof. MUDr. Zd. Frankenberg in Bratislava benannt.

Die Gattung *Euparia* Lep. et Serv. zeichnet sich durch die sehr merkwürdige Verbreitung in Nord-, Mittel- und Südamerika, Sumatra, Madagaskar und Australien aus, wobei das Zentrum der Verbreitung wahrscheinlich in Südamerika zu suchen ist. Die sehr auffallende Diskontinuität der Verbreitung spricht für die Annahme, daß es sich um eine sehr alte Gattung handelt, die wohl früher viel artenreicher war und jetzt regressiv zu sein scheint. Jedenfalls haben wir es mit einem vom Standpunkte der Zoogeographie sehr interessanten Phänomen zu tun. Nach Harold sind die *Euparia*-Arten myrmekophil,

ob dies für alle Arten gilt, läßt sich vorläufig nicht entscheiden. Habituell sind sie jedenfalls sehr wenig dem myrmekophilen Leben angepaßt. Das Auffinden einer neuen Art auf Neu-Guinea vergrößert bedeutend das bisher bekannte Verbreitungsareal und zeigt uns den Weg, auf welchem die *E. acutula* Schm. bis nach Sumatra vorgedrungen ist.

Die neue Art unterscheidet sich sehr auffallend von allen bisher bekannten Arten durch die Bildung der Hinterwinkel des Halsschildes, durch die Längspunktierung (nicht Längsrünzelung!) des Clypeus, durch die Skulptur der Flügeldecken etc. Von der *E. olliffi* Blackb., die vor dreißig Jahren in Neu-Südwaies entdeckt wurde und der neuen Art geographisch gewissermaßen benachbart wird, unterscheidet sich die *E. frankenbergeri* n. sp. durch die feine, längliche Punktierung des Kopfes, durch die groben Punkte der Streifen, die die Zwischenräume sehr stark angreifen, durch die vorne flachen Zwischenräume und durch die nicht ausgerandeten Hinterwinkel des Prothoraxes.

Aphodius (Pharaphodius) hauserianus n. sp.

Schwarz, glänzend, robust gebaut, die Flügeldecken nach hinten kaum verbreitert.

Clypeus in der Mitte breit ausgerandet, daneben sehr deutlich stumpfeckig, Seitenrand breit aufgebogen, die Wangen nicht abgetrennt, wenig die Augen überragend. Sehr fein und spärlich punktuliert, daher sehr glänzend. Stirnlinie erhöht, in der Mitte deutlich gehöckert, die seitlichen Höckerchen quer und nur angedeutet. Vor dem Mittelhöckerchen ist der Kopf beulig gehoben, hinter ihm ist die Stirne, die sehr fein und äußerst spärlich punktuliert ist, merklich eingedrückt.

Halsschild an den breit und fast wulstig gerandeten Seiten sanft gerundet, nach vorne etwas verschmälert, Basis vollkommen ungerandet. Punktierung sehr grob, zerstreut, an den Seiten etwas dichter, dazwischen mit kaum sichtbaren, sehr feinen Pünktchen spärlich untermischt. Hinterwinkel abgerundet.

Schildchen klein, zur Basis fast parallel, in der Mitte mit kurzem Längseindruck, glatt.

Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen dicht und sehr grob punktiert, die Punkte kerben deutlich die Zwischenräume. Diese kaum punktuliert, vorne flach, hinten stark gewölbt.

Der Hinterrand der Hintertibien mit gleich kurzer Beborstung, das erste Glied der Hintertarsen etwas kürzer als der obere Enddorn und kaum so lang als die folgenden drei Glieder zusammen.

Länge: 6 mm.

Patria: Inseln Key, Wetter.

Zu Ehren des Herrn Univ.-Prof. Dr. Gustav Hauser in Erlangen benannt.

Soweit mir bekannt ist, wurde bisher in Neu-Guinea und Polynesien nur eine einzige *Pharaphodius*-Art festgestellt, und zwar *A. orientalis* Har., der eine ziemlich große Verbreitung hat und zu den gemeinsten Erscheinungen unter den Coprophagen der indischen und malayischen Subregion gehört. Die Key-Inseln, die südlich von Neu-Guinea liegen, beherbergen daher eine neue Art und die erste, wie es scheint, die endemisch in dieser Subregion vorkommt. Es handelt sich um eine Art, die sehr deutlich von allen bisher bekannten Arten verschieden ist und daher an eine bisherige Vermengung mit einer ähnlichen Art nicht zu denken ist.

Von den Arten mit dem gezähnten Clypeus steht ihm am nächsten *A. crenatus* Har. aus Ceylon, Luzon, Annam und Tonkin. Jedoch ist der Clypeus bei der neuen Art nicht gezähnt, sondern nur deutlich eckig, weist keinen Querkiel auf, hat äußerst fein und zerstreut punktierten Kopf und gleich lange Beborstung der Hintertibien und viel gröbere, aber spärlichere Punktierung des Halsschildes. Von den Arten mit gehöckerter Stirnnaht unterscheidet sich die neue Art in allen Beziehungen so auffallend, daß ich jede Vergleichung für gänzlich unnötig halte. Die noch am nächsten stehende Art *A. oleosus* Har. lebt in Mexiko, ist matt, hat fein punktierten Halsschild mit glatter Mittellinie, längeren Enddorn der Hintertibien, die außerdem ungleich beborstet sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Zwei neue Aphodiinae-Arten aus N.-Guinea und Key-Inseln. \(Ein Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeidae der australischen Region\). 14-17](#)

